Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung – duale Studiengänge in Theorie und Praxis

Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) – 12./13. November

Beitrag
Linda Geppert, Antje Leichsenring und Kim-Maureen Wiesner
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Abteilung 3: Berufliches Lehren und Lernen, Programme und Modellversuche

Themenfeld 1: Organisation

Ergebnisse aus der ANKOM-Initiative – Potenziale für eine Weiterentwicklung dualer Studiengänge!?

In dualen Studiengängen spiegelt sich in Deutschland durch die gleichwertige Verschränkung zwischen beruflicher Praxis und akademischer Bildung in besonderer Weise eine Nachfrage nach einer von Hybridisierung gekennzeichneten Durchlässigkeit. Mit dualen Studiengängen hat sich seit über 40 Jahren ein berufspraktisches Ausbildungsformat innerhalb der deutschen Hochschullandschaft fest etabliert. Die Zahl der Studiengänge und der Studierenden steigt seitdem kontinuierlich an: Neben Berufsakademien, Fachhochschulen und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) mit dem Hauptanteil dualer Studiengänge im vierstelligen Bereich verdoppelten sich die Angebote an den Universitäten auf immerhin 57 Studiengänge (vgl. Goeser 2013). Auch die Bandbreite der Angebote wird größer: Neben den klassischen Domänen dualer Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Naturwissenschaften und Informatik existieren mittlerweile auch eine Reihe von Studiengängen im Bereich der Sozialen Arbeit, Gesundheit und Pflege sowie weiteren Bereichen (vgl. ebd.). Ausgehend von der aktuellen Analyse und Systematisierung dualer Studiengänge an Hochschulen durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist von Seiten der bereits im dualen Studium engagierten Betriebe noch von einer Ausweitung der Studierendenzahlen auszugehen (vgl. Kupfer 2014).

Angeregt durch das neue Positionspapier des Wissenschaftsrates (2013) richtet sich der Beitrag darauf, den aktuellen Diskurs der vom Wissenschaftsrat fokussierten Kategorisierung in ausbildungsintegrierende, praxisintegrierende und berufsintegrierende duale Studienformate im Kontext der (Zwischen-)Ergebnisse der BMBF-geförderten ANKOM-Initiative *„Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge“* (erste Förderphase: 2005-2008; zweite Förderphase: 2008-2011) bzw. *„Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung“* (dritte Förderphase: 2011-2015) zu reflektieren und zu diskutieren. Interesse der Autorinnen ist es, aus den wesentlichen Ergebnissen der ANKOM-Initiative, in deren Zentrum Implikationen für die Ausgestaltung des Studiums beruflich Qualifizierter stehen, Potenziale für diese drei verschiedenen Formate dualer

Studiengänge abzuleiten. Nach einem aktuellen Überblick zum dualen Studium mit Zahlen der Datenbank AusbildungPlus aus der Auswertung 2014 werden anhand von Praxisbeispielen aus ANKOM im Hinblick auf die Aspekte Anrechnung sowie Blended Learning Handlungsimpulse im Kontext der organisationalen Weiterentwicklung dualer Studiengänge herausgearbeitet. Dabei wird im Besonderen auf die Gestaltung der intracurricularen Praxisanteile sowie die Verzahnung von Theorie und Praxis auf der Basis des dualen Lernortprinzips Bezug genommen.

Literatur

Goeser, J. (u.a.): AusbildungPlus in Zahlen. Trends und Analysen. Bonn 2013

Kupfer, F.; Köhlmann-Eckel, C.; Kolter, C.: Duale Studiengänge – Praxisnahes Erfolgsmodell mit Potenzial? Abschlussbericht zum Entwicklungsprojekt: Analyse und Systematisierung dualer Studiengänge an Hochschulen. Bonn 2014

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums – Positionspapier (Drs. 3479-13). Mainz 2013